

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 48

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Ueberfahren

Lieber Nebi!

Deine Ratschläge immer befolgend, bitte ich Dich auch in folgender Angelegenheit um Rat:

Im Stockholmer Rasundastadion überfahren Schwedens Fußballer die dänische Nationalmannschaft gleich 5:2.

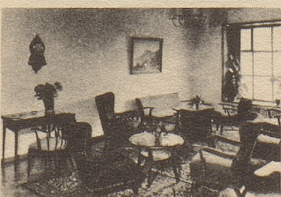
Als seltener Gast auf dem Fußballplatz habe ich bisher lediglich beobachtet, daß sich die Spieler gelegentlich die Köpfe einrennen oder sich mit Fußtritten traktieren, eventuell sogar gegen den Schiedsrichter handgreiflich werden. Von Ueberfahrenwerden im Sport hörte ich vorerst nur bei Autorennen! Da die Spieler des deutschen Weltmeisterschaftsteams ja alle einen Mercedes erhalten haben sollen, könnte ich mir noch vorstellen, daß sie in ihrem Siegesrausch eine Nationalmannschaft überfahren könnten. (1mal würde allerdings genügen und nicht gleich 5:2.) Oder handelt es sich hier um eine neue Sportart? Zum Beispiel ein Auto-Polo, wobei der Schiedsrichter von einem fliegenden Teller aus mittels einer Sirene seines Amtes waltet? Da beim Autorennen ja bekanntlich auch immer Zuschauer überfahren werden, muß ich nun in Zukunft den Fußballplatz meiden?

Deinen Rat erbittet Dein «Autophobius»

Lieber Autophobius!

Das mit dem Ueberfahren geschah im «Rasundastadion» – der Name sagt mir schon alles. Früher hat man eigentlich nur die Faust geballt, manchmal sogar im Sack. Aber seit man dazu gekommen ist, den Fuß zu ballen, scheint mir alles möglich. Aber uns kann es ja allmählich gleich sein, wo wir überfahren werden, auf der Straße oder auf dem Sportplatz – entgehen können wir nicht, der Fortschritt folgt uns auf dem Fuß und tritt uns in den ... nun, wir leben alle mehr oder weniger im Rasundastadion!

Dein Nebi



HOTEL
ROYAL
BASEL

beim
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels G. SCHLUCHTER

Rheinsporttage

Lieber Nebi!

Bitte lies:

Gefunden

Rheinsporttage
gefunden

1 Gebiss

Sonntagmorgen, Rheinweg, Adresse b. Baslerstab. 2228

Als alter und ehemaliger Rorschacher habe ich gleich an Dich denken müssen, als ich im Baslerstab dieses Inserat entdeckt habe. Vielleicht findest Du Verwendung dafür.

Hier hast Du nun einen schlagenden Beweis, daß die Basler Rheinsporttage mit dem 50jährigen Bestehen der Rheinschiffahrt genügend gefeiert worden sind. Daß etwas geboten wurde, beweisen Mäuler, die nicht mehr zugehen vor Staunen ... mich dauern alle jene mit einem Gebiß synthetischer Natur.

Mit freundlichem Gruß! E. M.

Lieber E. M.!

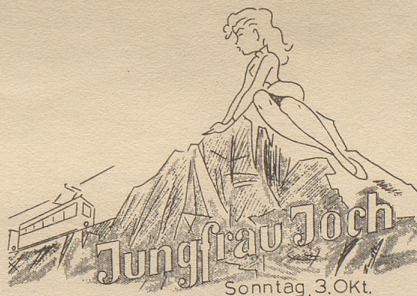
Ich nehme an, Du hast mit Deiner Vermutung über die Ursache des Gebißverlusts bei den Rheinsporttagen recht. Vom Zähneknirschen wird es nicht gekommen sein, vom Zähneklappern auch nicht, höchstens von Ueberanstrengung beim Beißen.

Mit freundlichem Gruß! Nebi

Internäschenäll Jungfrouw Jotsch

Lieber Nebi!

Dies war am offiziellen Anschlagbrett in unserem Bahnhof angeschlagen:



Fahrpreis 3. Kl. Fr. 47.--

Ich habe es abgehftet, mit Spruch versehen und Dir zur Verfügung gestellt:

Die SBB macht ein Reklamlein,
Und setzt aufs Joch ein gluschtig Dämlein.
Der Drang nach echtsten Symbolen
Tut ändern sich oft unverhohlen.
Die Gritte auf der Jungfrouw hocket,
Mit sex appeal von oben lockt.
Drum Schweizer, knüble deinen money
und fahr hinauf zum Eisgrat-honey!
Mit bestem Gruß! Hans

Lieber Hans!

Nur nicht unwirsch werden – wirsch ist viel schöner. Die von Dir so unwirsch «Gritte» genannte Person, welche man auf unsre Jungfrouw hingelagert hat, wird ihre Wirkung tun, nämlich der guten Bahn Fränklein bringen. Es sieht nämlich so aus, als sei sie, wenigstens ihre ausführliche Besichtigung im Fahrpreis von 47 Franken enthalten.

Mit bestem Gruß! Nebi

Primitive Völker

Lieber Nebelspalter!

In Unteruhldingen bei Meersburg steht ein nachgebildetes Pfahlbauerdorf. Ein kundiger Führer erklärte einer Gruppe, der ich mich zugesellte, die Ausrüstungsgegenstände und Werkzeuge der Menschen, die vor ca. 3000 Jahren lebten. Beim Webstuhl angelangt schloß er die Erklärung mit folgenden Worten: «Nach diesem System arbeiten heute noch die primitiven Völker auf dem Balkan, in Italien, Spanien und der Schweiz. Sogar in Deutschland wird im Harz nach dieser Methode gewoben.»

Daß ich nach Aufzählung der primitiven Völker vornehmlich hustete, merkte niemand.

Mit besten Grüßen Hans

Lieber Hans!

Im Vergleich mit Völkern, die mit Panzern durch tausend Jahre gefahren sind, sind wir Schweizer halt doch noch gar primitiv. Da hat er recht!

Mit besten Grüßen Nebelspalter

Standortwechsel

Lieber Nebi!

Was steckt wohl hinter dieser Invasion?

Sibirische Tannenhäher in Westeuropa. mst. In letzter Zeit wird ein ungewöhnlicher Zuzug in der Vogelwelt Westeuropas registriert. Längs der ost- und westdeutschen Küstengebiete sind sibirische Tannenhäher in massierten Schwärmen eingeflogen. Die großen, dem Star ähnlichen Vögel sind erkennbar an den weißumrandeten Schwanzfedern. Ueber die Ursache dieses Standortwechsels besteht keine Klarheit.

Beim Zeitungsschreiber herrscht über die Ursache keine Klarheit. Ich frage mich, ob sie wohl die Mäuler nicht mehr öffnen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen Dein W. G.

Lieber W. G.!

Ich glaube, Du hast es erraten. Aus dem gleichen Grund soll ja auch der Fischfang in gewissen Staaten zurückgegangen sein.

Mit freundlichen Grüßen Dein Nebi

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

